

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Eingegangen

9. JAN 1959

Pk 51

(bleibt frei)

Ort der Mundart

Kreis

20. Fragebogen

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Ernst
Vorname: Bernhard
Wann geboren: 26. 6. 77
Beruf: Landwirt
Anschrift: Girsdorf
Aufgezeichnet: Dezember 57
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Sauer
Vorname: August
Geburtsort: S. 2. 90
Geburtsdatum: 1. März 1890
Beruf: Lehrer
Seit wann im Ort: 1953

Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

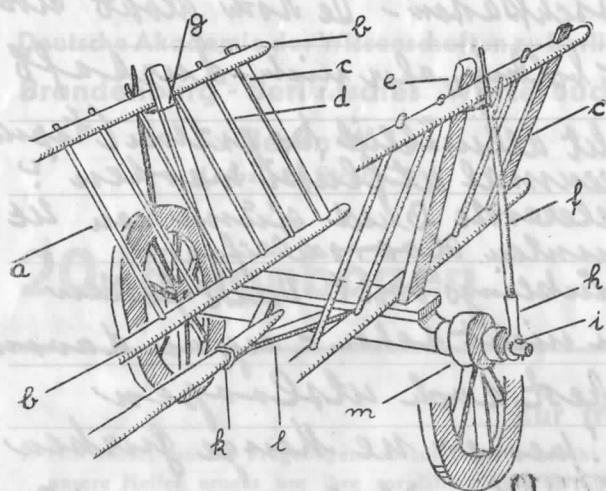
Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: Kulsdorf mundartl.: Koosdorf	-	-
amtlich: Buchholz mundartl.: Boppholt	-	-
amtlich: Kuhlitz mundartl.: Koobers	-	-
amtlich: Eggersdorf mundartl.: Eggersdorf	-	-

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Füttchen</i>	Mehrz.: <i>Füttchen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quadratalschen</i>	Mehrz.: <i>Quadratalschen</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Lalschen</i>	Mehrz.: <i>Lalschen</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i>	Mehrz.: <i>Schnürsenkels</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>Schöttenband is affrätten - die Schöttenbörner sind affrätten</i>	
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Hockband</i>	Mehrz.: <i>Hockband</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rocksbund</i>	Mehrz.: <i>Rocksbündel</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Ärmelbund</i>	Mehrz.: <i>Ärmelbünn</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Bünnel</i>	Mehrz.: <i>Bünnels</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rocksaum</i>	Mehrz.: <i>Rocksaumer</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Dreckstriepen</i>	Mehrz.: <i>Dreckstriepens</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Hose</i>	Mehrz.: <i>Hosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosenbund</i>	Mehrz.: <i>Hosenbünn</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>Hosenträgers</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>Hosenschlitz</i> Mehrz.: <i>-</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>sich alt kleeden</i>	Part. d. V.: <i>kleedt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a)	a)
b) übermoderne (scherzhaft)	b)	b)
c) sonstige	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>goot aufrecht</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.:	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Hemdsärmel aufkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>aufkrepelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Ackerwagen</i> <i>Plattwagen</i> b) <i>Tauchwagen</i> c) <i>Lerwagen</i>	Mehrz.: <i>Ackerwagen</i> <i>Plattwagen</i> <i>Tauchwagen</i> <i>Lerwagen</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig- machen	Inf.: <i>Ackerwagen mit</i>	Part. d. V.: <i>Lerwagen fertigmachen</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort

Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens
(wie auf der Abbildung)

Einz. :

Mehrz. :

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz. : <i>Aussteller</i>	Mehrz. : <i>Ausstellern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz. : <i>Linneboogen</i>	Mehrz. : <i>Linneboogen</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz. : <i>Scher</i>	Mehrz. : <i>Scheren</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz. : <i>Sprossen</i>	Mehrz. : <i>Sprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz. : <i>Rennung</i>	Mehrz. : <i>Rennungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz. : <i>Linneboogen</i>	Mehrz. : <i>Linneboogen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz. : <i>Stöps</i>	Mehrz. : <i>Stöpsen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz. : <i>Asholt</i>	Mehrz. : <i>Asholten</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz. : <i>Kapselstücken</i>	Mehrz. : <i>Kapselstücke</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz. : <i>Glipscholt</i>	Mehrz. : <i>Glipscholt</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz. : <i>Narr</i>	Mehrz. : <i>Narren</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz. : <i>Scher</i>	Mehrz. : <i>Scheren</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz. : <i>Spurmbolt</i>	Mehrz. : <i>Spurmbolten</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz. : <i>Schierpott</i>	Mehrz. : <i>Schierpötte</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	a) Einz. : <i>Schleifklotz</i>	Mehrz. : <i>Schleifklötze</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	b) Einz. : <i>Kurbel</i>	Mehrz. : <i>Kurbeln</i>
a) insgesamt	d) <i>Schleifbaum</i>	
b) der Schleifklotz am Rad		
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes		
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Taps up am Aschekasten - De Asch glöht noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug wär bilbig, aber nich dauerhaft
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleet geiht allmählich so entzwei (Kaputt) soll et noch eenmal utflickt worden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	glichs in de allererste Bude stunn een ut- rüper mit bunten Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings vunt Dach gefallen hinn. hest du nicht sehen - up un davon
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Sta up! Du hest doch utschlafen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Do lieber Gott! werrer ne Menge Gurken erfroren verfroren
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töw man, dir will ik helpen, du Stellingel
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Venn Leistenbruch hett hee sich tootruht as se dat Dach affstühten
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	—
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	Upp Brutschen gahn
43. der Bräutigam	Brüggam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Trauung soll Dienstag sind
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtiet attrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Palserabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl Brutdiener Mehrzahl Brutdeern
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl Brutdeiners Mehrzahl Brutdeerns
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Krauz affdanzzen
49. der Sondertanz für die Braut:	a) Extradanz vör de Brüt
a) wie heißt er?	b) Walzer
b) wie geht er vor sich?	Rheinländer, Palzer
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Bersendanz